



Universität  
Zürich<sup>UZH</sup>

**Kontakt**  
Lehrstuhl-Sekretariat  
Sonja Geiser  
[sonja.geiser@uzh.ch](mailto:sonja.geiser@uzh.ch)

## Lehrstuhl für Sozialpädagogik

Bild: Thomas Entzeroth

Sozialpädagogik als wissenschaftliche Disziplin befasst sich theoretisch, empirisch und historisch mit der Bearbeitung des Sozialen. Sie analysiert öffentlich und privat organisierte Formen der Unterstützung für Personen in Situationen der Benachteiligung, Diskriminierung und eingeschränkter gesellschaftlicher Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten. Sie wirft kritisch-analytische Fragen auf und stellt Reflexionswissen zu gesellschaftlichen Verhältnissen und professionellen Problemstellungen zur Verfügung. Am Lehrstuhl wird diesen Aufgaben u.a. aus professions- und machtanalytischen, staats-, normativitäts-, körper-, subjekt- und differenztheoretischen Perspektiven nachgegangen.



«Das Konzept der Anerkennung ermöglicht eine gerechtigkeitsorientierte Grundlegung von Professionalität in der Sozialpädagogik»

**Catrin Heite, Prof. Dr.**

setzt sich vielfältig mit den Themen Professionalität, soziale Ungleichheit und Kindheit im Kontext gesellschaftlicher Transformationsprozesse und Wohlfahrtsstaatlichkeit auseinander.

«Die «doppelten Entgrenzung» von Erwerbs- und Familienarbeit führt zu Spannungsverhältnissen, deren Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Kindern zu untersuchen ist»

**Margot Vogel Campanello, Dr.**

befasst sich in ihrer Habilitation mit Diskursen zu Familie, Erziehung und Mutterschaft. Von Interesse sind dabei Persistenz und Wandel normativer Orientierungen im Kontext von Familie unter Berücksichtigung sozialer Ungleichheit.



«Das Aufwachsen in einer visuellen Kultur erfordert von Jugendlichen ein Bewältigungshandeln, das der sozialpädagogischen Reflexion bedarf»

**Clarissa Schär, MA**

erforscht in ihrer Dissertation fotografische Selbstdarstellungen Jugendlicher auf Instagram, Facebook & Co. Sie interviewt hierzu Jugendliche und analysiert ihre Fotografien, um dem Umgang Jugendlicher mit gesellschaftlichen Körperbildern auf den Grund zu gehen.

«Kinder werden in unserer generational strukturierten Gesellschaft häufig als vulnerable Geschöpfe adressiert, sie sind aber auch eigenständig handelnde Akteure»

**Franziska Schlattmeier, MA**

nimmt in ihrer Dissertation Kinder in der Kita in den Blick. Sie erforscht mit Hilfe von ethnografischen Forschungsmethoden, inwiefern Kinder in unterschiedlichen Situationen des Kitaalltags eigenständig und/oder vulnerabel auftreten.

